Fest-Lieder

zur

fünfzigjährigen Amtsjubelfeier

des

Herrn Lehrers

A. J. Breuer.

Gehalten von der Lehrer-Conferenz des Siegkreises
zu Oberdollendorf am 6. Mai 1884.

Druck von Gebr. Daemisch, Siegburg.

I.

Dem Kaiser.

Heil Dir im Siegerkranz,
Herrscher des Vaterlands,
Heil Kaiser Dir!
Fühl' in des Thrones Glanz
Die hohe Wonne ganz,
Liebling des Volks zu sein.
Heil Kaiser Dir!
Nicht Roß', nicht Reisige
Sichern die steile Höh,
Wo Fürsten steh'n.
Liebe des freien Mann's,
Liebe des Vaterlands
Sichern den Herrscherthron,
Wie Fels im Meer.
Heilige Flamme glüh',
Glüh' und erlösche nie
Für's Vaterland!
Wir alle stehen dann
Mutig für einen Mann,
Kämpfen und bluten gern
Für Thron und Reich.

II.

Dem Jubilar.

(Mel.: „Ich bin ein Preuße.“)

Ertöne, Festgesang, dem Mann zu Ehren,
Der heut sein gold'nes Jubelfest begeht
Und um der Jugend Glück und Wohl zu mehren,
Als treuer Freund ihr lang zur Seite steht.
Dem würd'gen Jubilare,
Der nun schon fünfzig Jahre
Durch treues Wirken alle hocherfreut,
Ist dieses Fest und dieser Dank geweiht!

Du streutest heil'ge Saat in junge Seelen,
Du führtest sie dem Himmel liebend zu;
Der Segen konnte nicht dem Keime fehlen;
Denn in des Heilands Sinne wirktest Du.
Die Blüten zu entfalten,
Zur Frucht sie zu gestalten,
War Deine treue Sorge jederzeit,
Weil Du so ganz Dich Deinem Amt geweiht.

Ein biederer Freund, der immer unverdrossen,
Mit heiterm Mut im Bruderkreis erschien,
So botest stets Du Deinen Amtsgenossen
Ein frohes Herz und einen frohen Sinn.
Du wandertest nur heiter
Auf Deiner Straße weiter;
Und drückte Sorg' und Trübsinn unsern Mut,
Macht' Deine Muse wieder alles gut.

So nimm denn unsre ganze Lieb' entgegen
Und wirke fort in ungeschwächter Kraft,
Damit Dich lange noch ein großer Segen
Erfreue, der stets neuen Segen schafft
Auf Deinem Lebenspfade
Geleit' Dich Gottes Gnade
Und führ' Dich stets an seiner Vaterhand,
Bis einstens Du erreichst das Heimatland!

III.

Mailied.

Freut Euch des Maien,
Eh' er von hinnen zieht,
Freut Euch des Holden,
Eh' er entflieht!

Der Mai ist ja die schönste Zeit,
Wie prangt er nicht im Feierkleid
Und ladet ein zum Waldconcert
In seinem grünen Saal!

Freut Euch ꝛc.

Herr Kuckuck und Frau Nachtigall,
Sowie die andern Sänger all',
Sie rufen Euch so freundlich zu
Die schöne Melodei:

Freut Euch ꝛc.

Die Blümlein, weiß und rot und blau,
Auf Bergeshöh', in Wies' und Au',
Was sagen sie denn anders Euch,
Als diese weise Lehr'?

Freut Euch ꝛc.

Der Frosch in seiner Soirée,
Was quakt er anders, als Juchhe!
Ihr Menschenkinder, Jung und Alt,
Beherziget den Spruch:

Freut Euch ꝛc.

D'rum, Freunde, hört die Vögelein
Und folgt dem Ruf der Blümelein,
Ja, höret, was das Fröschlein quakt:
Bald ist der Mai dahin!

Freut Euch ꝛc.

Wir kommen ja so jung nicht mehr
Zur Maien-Conferenz hieher,
D'rum bitt' ich Euch zum Abschiedsgruß:
Befolget meinen Rat!

IV.

Bundeslied.

(Mel.: „Dort wo der alte Rhein mit seinen Wellen")

Mit ganzer Kraft dem Edlen nachzustreben,
Zu ringen nach dem höchsten Musterbild,
Das uns für unser heilig Amt gegeben:
Von diesem Drang sei unsre Brust erfüllt!
:,: So soll es sein, :,: dem wollen wir uns weih'n!
Wir wollen treue Lehrer sein!

Nach jener wahren Tüchtigkeit zu ringen,
Die uns als Lehrer und Erzieher ehrt:
Auf „Manneswürde" seh'n vor allen Dingen,
Wie sie den Jugendbildner stets bewährt:
:,: So soll es sein, :,: dem wollen wir uns weih'n!
Wir wollen treue Lehrer sein!

Die Kräfte ganz und voll dem Amte leihen,
Der Schul-Erziehung und dem Unterricht,
Daß Stadt und Haus sich ihrer Kinder freuen,
Das sei uns höchste, erste, heil'ge Pflicht!
:,: So soll es sein, :,: dem wollen wir uns weih'n!
Wir wollen treue Lehrer sein!

Des Standes Ehre überall zu wahren,
Und in der Freunde und Collegen Kreis
Den „Freund" und „Bruder" stets zu offenbaren,
Der And'rer Freud' und Leid zu teilen weiß!
:,: So soll es sein, :,: dem wollen wir uns weih'n!
Wir wollen treue Lehrer sein!

Dem Freundeskreis, der uns als „Brüder" einet,
Dem bleiben wir von Herzen zugethan.
Hier ist die Hand! — wer's redlich mit uns meinet,
Dem bieten wir die treu'ste Freundschaft an.
:,: So soll es sein, :,: Collegen, schenket ein!
Wir wollen Freunde — Brüder sein!

V.

Es lebe die Schulmeisterei.

(Mel.: „Ein Sträußchen am Hute.“)

Sein Lebtag sich mühen in Sorgen und Not,
Die Jugend erziehen um's tägliche Brod,
Denkt nicht, daß dies eben ein Spielwerk nur sei,
:,: Drum hoch soll sie leben die Schulmeisterei! :,:

Wer kennt nicht den Segen der Schulen im Land!
Wem ist nicht allwegen ihr Wirken bekannt!
Und ehrst du ihr Streben, so sage es frei,
:,: Und ruf: sie soll leben die Schulmeisterei! :,:

Man hört wohl nicht selten: die Bildung macht frei;
Daneben auch schelten die Schulmeisterei,
Das reimt sich doch nimmer; ich bleibe dabei:
:,: Hoch lebe sie immer die Schulmeisterei! :,:

Wer übt denn das Bilden durch Zucht und durch Lehr',
Daß wir nicht gleich Wilden gar streifen umher?
Die Schule thut's eben — und das ist nicht neu;
:,: Drum hoch soll sie leben die Schulmeisterei! :,:

Manch' hochweise Geister die brüsten sich sehr
Und kennen die Meister der Jugend nicht mehr.
Das ist ihre Schande, ich sag's frank und frei:
:,: Hoch lebe im Lande die Schulmeisterei! :,:

Wer schlug denn im Kriege das feindliche Heer?
Wer half uns zum Siege als sicherste Wehr?
Die Schule war's eben, doch denk ich dabei:
:,: Wie läßt man denn „leben“ die Schulmeisterei?! — :,:

Der Schule die Ehre, wie billig und recht!
Ohn' Schule und Lehre ständ's sicherlich schlecht.
Wer's einsieht, der hebe den Becher dabei
:,: Und rufe: Es lebe die Schulmeisterei! :,:

Freut Euch ꝛc.

Wer dieses Liedchen noch nicht kann,
Der fang's von vorne wieder an!
Doch wer es nicht behalten kann,
Der singe kräftig nur:

Freut Euch ꝛc.

Nun nehmt das Gläschen in die Hand,
Erst füllet es bis an den Rand,
Und bringt dem würd'gen Jubilar
Ein dreimal kräftig Hoch! *)

Hoch soll er leben,
Er und sein ganzes Haus!
Gott woll' das geben!
Liedchen ist aus.

---

*) Hoch! ausrufend.

Fest-Lieder

zur

Fünfzigjährigen Amtsjubelfeier

des

Herrn Lehrers

A. J. Breuer.

Gehalten von der Lehrer-Conferenz des Siegkreises
zu Oberdollendorf am 6. Mai 1884.

Einlage in der Schulchronik
des Lehrers der Elementarschule
zu Oberdollendorf Adam Joseph Breuer

Vom Heimatverein Oberdollendorf und Römlinghoven e.V.
- Brückenhofmuseum Königswinter -
zur Verfügung gestellt für unser Internet-Geschichtsbuch

VIRTUELLES BRÜCKENHOFMUSEM
www.virtuellesbrueckenhofmuseum.de
Königswinter



Integriert in den Raum
„Schulen“